

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1948)
Heft: 8

Artikel: Chronik für den Monat Juli
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-397369>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ufern im Frühling 1948 zum Pflanzenschutzgebiet erklärt wurde.

In Bern spielte sich in Verbindung mit dem eidg. Sängerefest, an dem auch viele Bündner Chöre teilnehmen, die eidgenössische Bundesverfassungsfeier ab. Sie begann mit Gottesdiensten in den verschiedenen Kirchen; es folgte die Feier im Münster mit verschiedenen offiziellen Ansprachen, dann der Festzug, dann die öffentliche Verfassungsfeier in der Festhalle, wo Vertreter der verschiedenen Sprachgebiete zu Worte kamen. Prof. Reto Bezzola schloß den Reigen in ladinischer Sprache, indem er sehr treffend bemerkte: „Das Jahr 1848 ist für uns Schweizer romanischer Zunge wie für unsere Mitbündner deutscher und italienischer Sprache von weit größerer Bedeutung, als oft angenommen wird. Für die Schweizer im ‚Unterland‘ bedeutet dieses Jahr den Übergang vom Staatenbund zum Bundesstaat. Die Bündner aber sind 1848 erst eigentliche Schweizer geworden.“

24. In Valendas starb a. Stadtschullehrer Lorenz Zinsli im 82. Altersjahr. Er war ein sehr geschätzter Lehrer, erwarb sich um den Bündner Lehrerverein große Verdienste, spielte im Gesangsleben der Stadt Chur und des Kantons eine bedeutende Rolle und wußte durch seinen Humor viel Frohmüt zu bereiten.

26. In Chur entdeckte man beim Bau einer Garage in der Gegend des alten Stadtpitals in 2–2½ m Tiefe römische Gräber des 1. und 2. Jahrhunderts n. Chr. mit Beigaben von Terra Sigillata- und Glasgefäßen. Es wird angenommen, daß es sich bei der Örtlichkeit um die Nekropole des römischen Chur, das sich links der Plessur befand, handle.

29. In Klosters hielt der Verkehrsverein für Graubünden seine Jahresversammlung ab. Herr Leo Meißer, der die Vereinigung zum letzten Male präsierte, gab einen Rückblick auf die Tätigkeit des Verkehrsvereins und auf die Entwicklung der Hotellerie. Direktor Juon machte Mitteilungen über das Arbeitsprogramm und die Gästestatistik. Herr Meißer wurde in Anerkennung seiner seit 1930 als Vorstandsmitglied und seit 1936 als Präsident geleisteten Arbeit zum Ehrenpräsidenten ernannt und ihm ein Gemälde von Leonhard Meißer überreicht.

30. In Chur fand in der Martinskirche die Schlußfeier der Bündner Kantonsschule statt. Bei diesem Anlaß gedachte der Vorsteher des Erziehungsdepartements in einer Rede der Bundesverfassung von 1848 und ihrer Bedeutung für die Schweiz.

Chronik für den Monat Juli

4. In der städtischen Abstimmung in Chur wurde die städtische Bauordnung angenommen, die eine weitsichtigeren Bauungsweise der Stadt auf Jahrzehnte hinaus zu sichern geeignet ist. Auch das Gesetz über die Subventionierung des Woh-

nungsbaues fand diesmal mit 1600 gegen 1166 Stimmen Annahme. Auf der Rückkehr zu normalen Verhältnissen dürfte es wohl der letzte Kredit sein, der für diesen Zweck vom Souverän bewilligt wird. Auch die städtische Steuerfußinitiative wurde angenommen und der stadträtliche Gegenvorschlag abgelehnt.

Im Anschluß an die Protestversammlung in Zuoz vom 12. Juni fand heute in Chur eine von Vertretern der Gemeinde- und Kreisbehörden der meisten Talschaften Graubündens beschickte Versammlung statt, die sich nach Anhörung zweier Referate und ausgiebiger Diskussion einstimmig als erweitertes Initiativkomitee zu einem Volksbegehren „Für Sicherung und Ausbau der Wasserkräfte in Graubünden“ konstituierte. Das Komitee soll in den nächsten Tagen noch durch weitere Persönlichkeiten ergänzt werden. Die geplante Verfassungsinitiative sieht eine Ergänzung der Kantonsverfassung durch einen neu aufzunehmenden Artikel 2^{bis} vor, der die Wasserableitungen nach außerkantonalen Gebieten der Genehmigung durch die Volksabstimmung unterstellt und folgenden Wortlaut erhält:

„Der Zustimmung durch das Volk bedürfen Wasserrechtsverleihungen und interkantonale Verträge, nach welchen zum Zwecke der Energiegewinnung Wasser in andere Kantone abgeleitet oder Stauraum für außerkantonale Werke zur Verfügung gestellt werden soll. Der Große Rat hat solche Verleihungen und Verträge zuhanden der Volksabstimmung zu begutachten. Dieser Artikel tritt rückwirkend auf den 1. Januar 1948 in Kraft.“

6. Zuzolge des schlechten Wetters mußte ein Großteil des Viehs, das sich auf den Alpen befand, wieder zu Tale getrieben werden, womit die Alpung einen unliebsamen Unterbruch erfährt. Der Schnee lag bis auf 1200 m. Das Gras ist zu Boden gedrückt. Die Landwirtschaft erleidet großen Schaden.

Im 71. Lebensjahr verschied in Parpan nach schwerer Krankheit alt Kreispräsident und Großrat L u z i S c h m i d - L e m m. Der Verstorbene war mit Leib und Seele Landwirt und Viehzüchter. Längere Zeit gehörte er dem Vorstand des kantonalen Bauernverbandes und der Aufsichtskommission des Plantahofes an und war bekannt als Viehkenner und -experte.

11. In der vergangenen Woche weilte Bundesrat Rubattel im M i s o x. In Monticello besichtigte er in Begleitung einer nationalrätlichen Kommission das dortige Rebgelände und wurde hierauf in S a n V i t t o r e und R o v e r e d o freundlich empfangen.

Der B ü n d n e r i s c h e G e w e r b e v e r b a n d hielt in S a m a d e n seine ordentliche Delegiertenversammlung ab. Am Samstag wurden die geschäftlichen Traktanden erledigt. Der Sonntagmorgen brachte Kurzreferate der Herren Val. Gartmann über „Aufgaben und Ziele der Gruppe Baugewerbe im Bündnerischen Gewerbeverband“, Willi Rüeegg über „Detailhandel und Gewerbe“ und Dr. J. Graß über „Gewerbepolitische Wirtschaftsfragen“.